

Für eine Veröffentlichung in Egretta können nur Beiträge berücksichtigt werden, die den Anforderungen der Manuskriptrichtlinien entsprechen. Die ungekürzte Version der Richtlinien sowie weitere Informationen zur Zeitschrift sind unter <https://www.birdlife.at/egretta/> abrufbar. Folgende Kategorien stehen für die Publikation von Beiträgen zur Verfügung: Originalarbeiten (Umfang: nicht mehr als 15 Druckseiten, entspricht ca. 5.500 Wörtern oder 45.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), Kurzmitteilungen (Umfang: nicht mehr als 3 Druckseiten, entspricht ca. 1.100 Wörtern oder 9.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), Nachrichten wie beispielsweise Aufrufe zur Mitarbeit, Nachrufe, Gratulationen etc. (Umfang: maximal 1 Druckseite, entspricht ca. 350 Wörtern oder 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie Buchbesprechungen (Umfang: ebenfalls maximal 1 Druckseite).

## Manuskriptgliederung

Originalarbeiten sind in folgende Abschnitte zu gliedern: (1) Titelseite (kurzer und prägnanter Titel in deutscher und englischer Sprache, Auflistung von Namen und Anschriften inkl. E-Mail-Adressen aller Autoren/-innen), (2) Zusammenfassung (in deutscher und englischer Sprache), die mit den Keywords (max. fünf Wörter in englischer Sprache und alphabetischer Reihung) schließt, (3) Einleitung, (4) Material und Methode, (5) Ergebnisse, (6) Diskussion, (7) Danksagung (gegebenenfalls), (8) Literatur, (9) Tabellen- und Abbildungslegenden (in deutscher und englischer Sprache). Etwaige Untergliederungen der einzelnen Abschnitte sollen maximal dreistellig sein (z. B. 2.1.1). Bei Kurzmitteilungen entfällt die deutsche Zusammenfassung, eine Untergliederung des Textes in die Kapitel (3) bis (6) ist nicht zwingend notwendig. Keinerlei Gliederung ist für Nachrichten und Buchbesprechungen notwendig.

## Formale und inhaltliche Textgestaltung

Texte sollen in deutscher Sprache abgefasst werden, die neue deutsche Rechtschreibweise wird vorausgesetzt. Als Schriftart ist „Times New Roman“ (Schriftgröße 12 Pkt.) mit 1,5-fachem Zeilenabstand zu wählen. **Wissenschaftliche Artnamen** (in kursiver Schrift) sollen im Fließtext nur bei der ersten Nennung der Art angeführt werden. Sie folgen – wie auch die englischen und deutschen Artnamen – der aktuellen Artenliste der Vögel Österreichs (<http://www.birdlife-afk.at/>). Die **Zusammenfassung** beschreibt in prägnanter Form die Fragestellung, Methodik, die wichtigsten Ergebnisse und die wesentlichen Schlussfolgerungen der Arbeit. Die **Einleitung** führt die Leser/-innen in das Thema ein und definiert die Fragestellung(en) und/oder Hypothesen der Arbeit. Das Kapitel **Material und Methode** beschreibt, wo, wie und wann die Arbeit durchgeführt wurde, um die Fragestellung(en) zu beantworten. Die **Ergebnisse** stellen die Resultate der Arbeit textlich sowie in Tabellen und Abbildungen verständlich dar. In der **Diskussion** werden die Ergebnisse interpretiert und daraus Schlussfolgerungen gezogen.

## Tabellen und Abbildungen

Tabellen sind erwünscht, wenn umfangreiches Material dadurch raumsparend dargestellt werden kann. Abbildungen sind sinnvoll, um textlich schwer darstellbare Inhalte zu vermitteln. Ein und derselbe Inhalt sollte dabei entweder durch eine Tabelle oder eine Abbildung dargestellt werden, Redundanzen sind zu vermeiden. Tabellen und Abbildungen werden jeweils fortlaufend nach ihrem Erscheinen im Text durchnummeriert, im Text erfolgen Verweise mit den Abkürzungen „Tab.“ bzw. „Abb.“. Tabellen sollten ausschließlich in Word mit der Funktion „Tabellen hinzufügen“ erstellt und für eine Breite von 7,9 cm (entspricht einer Textspalte) bzw. 16,2 cm (entspricht zwei Textspalten) ausgerichtet werden. Zeichnungen, Grafiken und Karten sind grundsätzlich in Graustufen zu gestalten und

im eps- oder pdf-Format als separate, hochaufgelöste Dateien zu übermitteln. Fotos werden im jpg-Format bevorzugt. **Tabellen- und Abbildungslegenden** beschreiben kurz und prägnant den dargestellten Inhalt und ermöglichen somit eine Interpretation losgelöst vom restlichen Manuskripttext. Tabellen- und Abbildungslegenden sind zusätzlich in Englisch zu verfassen.

## Literatur

**Literaturverweise im Text** erfolgen durch Anführen des Nachnamens der Autoren/-innen und des Erscheinungsjahres. Bei Arbeiten von zwei Autoren/-innen werden beide namentlich genannt und mit „&“ verbunden. Handelt es sich um Arbeiten mit mehr als zwei Autoren/-innen, wird nur der Erstautor/die Erstautorin mit „et al.“ genannt. Beim Verweis auf mehrere Arbeiten an derselben Textstelle, werden die Zitate zunächst chronologisch und dann alphabetisch gelistet. Im **Literaturverzeichnis** sind alle im Text zitierten Arbeiten in alphabetischer Reihung aufzulisten und wie folgt anzugeben:

## Beitrag in einer Fachzeitschrift

Ramsauer, N. & S. Hartwig (2016): Erster Brutnachweis der Zippammer *Emberiza cia* Linnaeus, 1766 im Bundesland Salzburg, Österreich. *Egretta* 54: 157-159.

## Buch

Albegger, E., O. Samwald, H. W. Pfeifhofer, S. Zinko, J. Ringert, P. Kolleritsch, M. Tiefenbach, C. Neger, J. Feldner, J. Brandner, F. Samwald & W. Stani (2015): *Avifauna Steiermark. Die Vögel der Steiermark*. Leykam Verlag, Graz.

## Buchkapitel

Zuna-Kratky, T. (2009): March-Thaya-Auen. In: Dvorak, M. (Hrsg.), *Important Bird Areas. Die wichtigsten Gebiete für den Vogelschutz in Österreich*. Verlag Naturhistorisches Museum Wien, Wien, pp. 116-129.

## Internetquellen

BirdLife International (2016): *Haliaeetus albicilla*, the IUCN Red List of Threatened Species. <http://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2016-3.RLTS.T22695137A93491570.en>, abgerufen am 17.2.2017.

## Manuskripteinreichung

Arbeiten sind per E-Mail bei der Schriftleitung ([egretta@birdlife.at](mailto:egretta@birdlife.at)) einzureichen. Sind mehrere Autoren/-innen beteiligt, sollte dies durch jenen Autor/jene Autorin erfolgen, der/die in weiterer Folge für die Schriftleitung als Ansprechpartner/-in fungiert. Es können nur Manuskripte berücksichtigt werden, die nicht bereits in einer anderen Zeitschrift publiziert bzw. dort eingereicht sind. Manuskripteinreichungen setzen zudem voraus, dass alle Mitautoren/-innen mit der Veröffentlichung einverstanden sind, einen substanziellen Beitrag zur Entstehung der Arbeit geleistet und den Artikel gelesen haben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Manuskriptrichtlinien Egretta 165](#)